

**Interpellation SVP-Fraktion / FDP-Fraktion / Die Mitte-EVP-Fraktion:  
«Thursanierung Wattwil: Jetzt eine redimensionierte Alternativvariante prüfen**

Das Bau- und Umweltdepartement kommunizierte mit Medienmitteilung vom 2. November 2023 die Resultate des Mitwirkungsverfahrens zur Thursanierung Wattwil. Darin hielt es fest, dass die Bevölkerung im Jahr 2024 über die Ergebnisse der Prüfaufträge und weitere Rahmenbedingungen informiert werde. Anschliessend sollen die Gemeinde sowie die Fachstellen von Kanton und Bund das überarbeitete Projekt zu einer weiteren Vernehmlassung erhalten. Danach werde das Vorhaben mit Botschaft dem Kantonsrat überwiesen. Die öffentliche Auflage des Gesamtprojekts sei frühestens im Jahr 2026 zu erwarten.

Die häufigsten Rückmeldungen der Mitwirkung enthalten Forderungen, welche deutlich von der aktuell geplanten Thursanierung abweichen.

Die Mitwirkenden fordern u.a. den Erhalt der über 400 teilweise jahrzehntealten Alleebäume, kritisieren die sehr hohen Gesamtkosten und den Kostenteiler, vermissen die Verhältnismässigkeit des Sanierungsprojekts und hinterfragen die Flächenbeanspruchung und die unzureichende Nutzung des vorhandenen Potenzials für eine ökologische Aufwertung. Es werden Auswirkungen des Sanierungsprojekts auf die klimatischen Bedingungen in Wattwil und eine Erwärmung der Wassertemperatur befürchtet. Auch an der Breite und Materialisierung der Thurwege wird Kritik geübt.

Erfolgen die weiteren Planungsarbeiten des Bau- und Umweltdepartementes einzig auf Basis der bestehenden Sanierungsvariante, dürfte eine Berücksichtigung der wesentlichsten Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsverfahren kaum möglich sein. Da es sich dabei um durchaus berechnete Anliegen handelt, ist zu befürchten, dass ein Weiterverfolgen der derzeitigen Sanierungsvariante dereinst nicht mehrheitsfähig sein wird.

Vor diesem Hintergrund scheint die Erarbeitung einer Alternativvariante einer Thursanierung innerhalb der bestehenden Thurwege bzw. innerhalb der Alleebäume angezeigt zu sein. Ziel dabei muss eine Fokussierung auf den Hochwasserschutz sein, bei minimaler Beanspruchung von fremdem Grundeigentum, Erhalt der wertvollen Alleebäume sowie verhältnismässigem Einsatz von Steuergeldern. Die vertiefte Auseinandersetzung mit einer Alternativlösung soll dereinst auch in die Botschaft zu Händen des Kantonsrates einfließen und damit einer fundierten Diskussion dienen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die zahlreichen negativen Mitwirkungsantworten und die damit verbundenen grossen Differenzen zwischen weiten Teilen der Bevölkerung, lokalen Interessengruppen und dem geplanten Thursanierungsprojekt?
2. Ist die Regierung bereit, eine Variante der Thursanierung Wattwil innerhalb der Thurwege bzw. innerhalb der Alleebäume unter Berücksichtigung der oben genannten wichtigsten Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsverfahren auszuarbeiten?
3. Wie viele Alleebäume könnten durch diese Alternativvariante erhalten und wie viele Quadratmeter landwirtschaftliche Nutzfläche, Fruchtfolgeflächen sowie privates Grundeigentum würden dadurch nicht beansprucht werden?
4. Ist die Regierung bereit, die Öffentlichkeit aktiv und transparent über die geplante Thursanierung und insbesondere eine oben skizzierte, zusätzliche Variante aufzuklären, wovon auch Visualisierungen auf der ganzen Länge der Thur fallen?»

27. November 2023

SVP-Fraktion  
FDP-Fraktion  
Die Mitte-EVP-Fraktion